

Studenten organisieren eine zweitägige Party

Erstmals findet das „Dreidimensional-Festival“ statt

VON UNSERER MITARBEITERIN
SANDRA GRÜNING

Unter dem Motto „Dreidimensional – drei Schulen, zwei Tage, eine Party“ haben sich die Studentinnen und Studenten der Freien Hochschule für Grafik-Design und Bildende Kunst, der Angell-Akademie und die Nachwuchsmusiker der Jazz- und Rockschule zu einem außergewöhnlichen Party-Projekt zusammengetan. Am kommenden Wochenende, 16. und 17. März, laden sie mit einem voll gespickten Programm in ihre heiligen Hallen zum Schmökern, Grillen und Feiern ein.

„Die Organisation der Party hat uns einiges abverlangt“, gesteht Katja Dietrich vom Organisationsteam der Angell-Akademie. Ihre Freizeitkurve tendiert derzeit gegen Null. „Aber dafür wird es ganz sicher perfekt“, muntert Organisatorin Elen Kaiser von der Jazz- und Rockschule sie auf. Bei einem Technikworkshop in der Jazz- und Rockschule war den Angell-Studenten die Idee zu der gemeinsamen Party gekommen. Zurück in ihren Kursen

haben die zukünftigen Veranstaltungsprofis ein Organisationskonzept entwickelt. Seitdem ist ein Jahr vergangen, und ein harter Kern von sechs bis acht Studenten pro Schule kümmert sich beinahe rund um die Uhr um das Projekt. Die Aufgaben waren schnell verteilt. „Jeder sollte das tun, was er am besten kann“, sagt Angell-Student Marius Kreisle. Die Studenten der Akademie übernahmen den zeitlichen und organisatorischen Ablauf, suchten Sponsoren und sorgten dafür, dass die Kommunikation zwischen den Schulen funktionierte. „Dabei haben wir gelernt, dass Absprachen das A und O sind“, erklärt Elen Kaiser schmunzelnd.

Das Team der Jazz- und Rockschule kümmerte sich um das Musikprogramm und organisierte Bands für die beiden großen Konzerte am Freitag- und Samstagabend. „Zig Demos habe ich angehört, bis das Musikprogramm stand“, erzählt Elen Kaiser. Die Grafik-Studenten der Freien Hochschule zeichneten das Logo und die Plakate und waren für die Homepage verantwortlich. „Das Wichtigste allerdings



Das Organisationsteam von „Dreidimensional“ (von links): Marius Kreisle und Katja Dietrich von der Angell-Akademie und Elen Kaiser von der Jazz- und Rockschule Freiburg. FOTO: INGO SCHNEIDER

war, dass wir gelernt haben, die verschiedenen Ansichten unter einen Hut zu bekommen. Ein Grafiker denkt eben anders als ein Betriebswirtschaftler“, resümiert Katja Dietrich. Los geht die Riesenparty am Freitag um 15 Uhr mit einem Barbecue auf dem Campus der Angell-Schule. Nach einem Live-Konzert in der Jazz- und Rockschule lädt die Freie Hochschule alle Feierlustigen auf ihre Dachterrasse zu einer Zwiebfisch-Party ein.

Allerdings soll nicht nur gefeiert werden. Am Samstag wollen die Studentinnen und Studenten die Pforten ihrer Schulen für alle Neugierigen öffnen. Von der Probevorlesung und öffentlichen Interviews bis hin zur Vernissage wollen sie dem Publikum ihr Schulleben vorstellen. Sogar ein Luftgitarren-Wettbewerb (Samstag ab 16.45 Uhr) ist in der Jazz- und Rockschule geplant. „Ich hoffe, ein paar Mutige melden sich an. Sonst muss ich

mich am Ende noch selbst vors Publikum stellen“, unkt Elen Kaiser.

Dreidimensional-Festival: 16./17. März Angell-Akademie, Mattenstrasse 1, Freie Hochschule für Grafik-Design und Bildende Kunst, Haslacherstraße 15, und Jazz- und Rockschule, Haslacherstraße 43. Infos unter www.dreidimensional-freiburg.de. Die Abendkonzerte in der Jazz- und Rockschule kosten sieben, ermäßigt fünf Euro.